

Martin Boesch
Hebelstr. 4
9011 St. Gallen

21. März 2016

An den Stadtrat
Stadt St. Gallen
Rathaus
9000 St. Gallen

Einfache Anfrage „Hände weg vom Steinachtobel“

Sehr geehrter Stadtrat

Seit Jahren unternimmt die Stadt St. Gallen erhebliche Anstrengungen zur ökologischen Aufwertung der Steinach bzw. des Steinachtobels, in erster Linie durch die Sanierung der ARA Hofen, die Direkteinleitung des dort gereinigten Abwassers in den Bodensee, wodurch die Steinach nicht mehr als Vorfluter missbraucht bzw. übermässig belastet wird. Parallel dazu wurde im Zusammenhang mit der Sanierung der SBB-Gleisanlagen im Galgentobel ein Wildnispfad erstellt, welcher es der Bevölkerung ermöglicht, das aufgewertete Steinachtobel naturnah zu erleben.

Im Zonen- und Richtplan der Stadt St. Gallen (wie auch im kantonalen Richtplan) ist das Gebiet entsprechend als Lebensraum Gewässer, als Schutzwald und teilweise als Waldreservat festgesetzt.

Soweit so vorbildlich!

Nun ist seit einiger Zeit bekannt, dass der Kanton SG das Steinachtobel als Standort einer grossen Deponie evaluiert. Diese Grossdeponie würde das genannte Gebiet wohl auf Jahrzehnte hinaus zu einer riesigen Baustelle im Stile der Deponie Tüfentobel (seit Ende der 60er Jahre in Betrieb) verwandeln, mit dem sauberen Steinachwasser in einem Plastikrohr am Rande der Baustelle durchgeleitet. Erst nach Abschluss der Auffüllungen des Tobels soll dann die Steinach wieder (als künstlich angelegtes Gerinne) über das Deponiegelände geführt werden. Im kantonalen Richtplan ist dieses Vorhaben allerdings bis jetzt nicht aufgeführt, nicht einmal als "Vororientierung".

Der städtische Richtplan 2012 sagt dazu (Zif. L2.4, p. L2//9):

Bestehende offene und naturnahe Bachsituationen sind als solche zu erhalten. Vorhaben im Gewässerbereich, die diese Situationen beeinträchtigen, sind zu vermeiden (z.B. Deponieprojekt im Unterlauf der Steinach).

Dazu stellen sich die folgenden Fragen:

1. Wieso und aufgrund welcher Rechtsgrundlage evaluiert der Kanton einen Deponiestandort, ohne ihn als "Vororientierung" im Richtplan publik zu machen?

2. Wie weit ist die Stadt St. Gallen vom Kanton SG bisher in diese Evaluation einbezogen worden?
3. Was lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt über den Stand des Projektes sagen?
4. Hat der Stadtrat bzw. eine städtische Dienststelle bereits einmal eine offizielle Stellungnahme zum Projekt abgegeben; wenn ja: Wann und wie hat sich die Stadt vernehmen lassen? (bitte den Wortlaut bzw. das entsprechende Dokument bekannt geben).
5. Welche planungs- und umweltrechtlichen Verfahren wären nötig, um diese Grossdeponie zu realisieren? Wäre dazu eine Zonenplanänderung nötig?
6. Ist der Stadtrat bereit, die vom Parlament im Richtplan 2012 beschlossene Haltung zu diesem Projekt gegenüber dem Kanton SG konsequent und mit Nachdruck zu vertreten? Ist er bereit, allfällige Vernehmlassungen in angemessener Form öffentlich zu machen?
7. Wann und in welcher Form wird das Stadtparlament und eventuell die Stimmbevölkerung Gelegenheit erhalten, sich zu einer allfälligen Deponie im Steinachtobel zu äussern? Werden dabei "gebundene Ausgaben" auf die Stadt zukommen?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen,

mit freundlichen Grüßen, Martin Boesch

